



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Rupelrath

Rupelrath: AKTUELL

Auferstanden!

Fundament des Glaubens

Nr. 81: März, April, Mai 2026

IMPRESSUM



Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Rupelrath

Opladener Straße 5–7
42699 Solingen

Redaktion:

Matthias Clever
Heike Drees
Hartmut Gehring
Martina Gehring
Elke Henschel
Ulrich Junghans
Corinna Ohlendorf

Verantwortlicher im Sinne des
Presserechts:
Pfarrer Matthias Clever

Sie erreichen uns unter:
(02 12) 88 13 60 01
gemeindebrief@rupelrath.de

Stand der Drucklegung:
Februar 2026

Druckfehler und Änderungen
vorbehalten

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: **25.04.2026**

Auflage: 2.100 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Weitere Infos im Internet unter:
www.rupelrath.de

Konten für Spenden an unsere
Gemeinde
(Förderverein Rupelrath):

IBAN:
DE85 3425 0000 0005 4047 93

Bitte immer Name, Adresse und
Verwendungszweck angeben!

© Foto Titelseite:
Linda J Photography/
stock.adobe.com



Pastoraler Dienst

Pfarrer Matthias Clever

Vorsitzender des Presbyteriums
Opladener Straße 9
(02 12) 22 66 06 73
clever@rupelrath.de

Pastorin Petra Schelkes

(02 12) 4 22 53
schelkes@rupelrath.de

Jugend- / Gemeindebüro

Opladener Str. 5

Jugendreferent Radek Geister

0174 9103788
geister@rupelrath.de

Margit Schneider

(02 12) 88 13 60 01
margit.schneider@rupelrath.de

Musik

Rena Schlemper

renaschlemper@aol.com

Gemeindezentrum Christuskirche

Opladener Straße 5–7

Heide Jünger

0177 5718629
heide.juengel@rupelrath.de

Tanja Hoppe (Außengelände)

(02 12) 6 23 38
tanhopsol@gmail.com

Kapelle Rupelrath

Rupelrath 52

Sonja und Jörg van Barga

(Trauungen, Gottesdienste)
(02 12) 6 15 24 (ab 17:00 Uhr oder AB)
vanbarga@rupelrath.de

Mike Stamm (Beerdigungen)

0172 6394230
fh-regerstr@evangelisch-solingen.de

Friedhof Rupelrath Verwaltung

Tanja Menge

(02 12) 287-113 (von 8:00 bis 12:00 Uhr)
menge@evv-wsg.de

www.rupelrath.de – nur einen Klick entfernt!



Vom Fakten-check ins Herz

Als Ingenieur liebe ich Fakten, verlässlich, logisch nachvollziehbar und wissenschaftlich begründet. Während meiner Ausbildung und im Beruf fühlte ich mich in diesem Umfeld sehr wohl. Alles war klar, lernbar und gut dokumentiert.

Allerdings ist das mit den Fakten – zumindest gesellschaftlich gesehen – zwischenzeitlich so eine Sache. Fake-News fluten die Medien um uns herum und die Verlässlichkeit von Nachrichten und Informationen nimmt deutlich ab. Menschen nutzen die sozialen Medien und verbreiten Nachrichten und legen dabei auf den Wahrheitsgehalt keinen Wert. Mit Künstlicher Intelligenz (KI) werden Nachrichten, Bilder, Stimmen und Statements produziert und veröffentlicht, die alles andere sind als ein Fakt.

So tut es gut zu wissen, dass es auch Fakten gibt, die bereits seit 2000 Jahren verlässlich sind. Solch ein Fakt ist die Geburt Jesu und wie er mit seinem Wirken die Welt nachhaltig verändert hat. Wenn ich von meinem Glauben erzähle, erlebe ich es immer wieder, dass Menschen da nicht mitgehen können und sagen: „Ich verlass mich lieber auf mich selbst!“.

Ich erinnere mich in diesem Zusammenhang immer wieder gerne an ein Bild aus dem Glaubenskurs Spur8, welches verdeutlichte, dass ein Schiff sich selbst keinen Halt geben kann. So wie ein Schiff einen Hafen braucht und sich an einer Hafenmauer festmachen muss, damit die Passagiere zusteigen oder von Bord gehen können, so können wir uns eben auch nicht an uns selbst festmachen.

Wir brauchen einen Halt, der sich außerhalb unserer selbst befindet, damit wir gehalten sind. Einen Haltepunkt, der unabhängig ist von Leistung, Kompetenzen oder dem gesellschaftlichen Umfeld. Dieser Halt ist für mich Jesus Christus, von dem bezeugt ist, dass er gelebt hat und auferstanden ist. Der den Tod überwunden hat und damit für uns eine Lebensperspektive aufzeigt, welche über unseren Tod hinausweist, auf die andere Seite des Lebens, die bei Gott ist.

Man kann viel Faktenwissen über das Leben von Jesus haben, ohne an ihn

zu glauben, denn Glauben ist eine Beziehungs- und Herzensfrage. Das ist mit der Liebe sehr gut zu vergleichen. Man kann viel über sie wissen und lesen, doch erfahren kann man sie nur mit dem Herzen.

Jemand hat mir einmal von seiner Erfahrung erzählt, wie nach dem Faktencheck eine solche Glaubensveränderung stattgefunden hat – quasi vom Faktencheck in sein Herz – so hat er es beschrieben. Nachdem er viel gelesen, Predigten gehört, Gespräche geführt und intensiv nachgedacht hatte, merkte er in einem Glaubenskurs, wie Jesus sein Herz berührte und wie die Geistkraft Gottes zu ihm sprach. Zunächst leise, aber dann für ihn gut vernehmbar. Jesus begegnete ihm und ein gemeinsames Gebet hat dann sein Leben verändert. Für mich selbst ist ein Abschnitt aus dem Kolosserbrief (Kol 2,6+7) zu einem Umkehrpunkt geworden. Dort schreibt der Apostel Paulus (NGÜ):

„Ihr habt der Botschaft, die euch verkündet wurde, Glauben geschenkt und habt euch Jesus Christus als dem Herrn unterstellt. Darum richtet nun euer ganzes Verhalten an ihm aus! Seid in ihm verwurzelt, baut euer Leben auf ihm auf. Bleibt im Glauben fest und lasst euch nicht von dem abbringen, was euch gelehrt worden ist. Für das, was Gott euch geschenkt hat, könnt ihr ihm nicht genug danken!“

So wünsche ich allen, dass ihr Vertrauen in die Botschaft Jesu tiefer ist als das Denken in Fakten und dass sie in Jesus verwurzelt bleiben. Und ich wünsche allen, dass es uns immer wieder gelingt, Jesus von Herzen zu danken, für alles, was er für uns getan und uns geschenkt hat.

So freue ich mich auf den neuen Glaubenskurs in unserer Gemeinde, der für den Herbst 2026 geplant ist.

Dieter Goltz (Prädikant)



„Auferstanden!“ – mehr als Fake News

Kreuz und Auferstehung – ist das wirklich wichtig, ob da etwas historisch geschehen ist? Ist das nicht alles eine Frage des Glaubens? Oder sind diese beiden Dinge untrennbar?

Die Verfasser der vier Evangelien, die vom Leben Jesu berichten, gehen davon aus: Gott handelt in der menschlichen Geschichte. Die historische Ebene und das Handeln Gottes, das wir historisch nicht beweisen können, sind verwoben und sie lassen sich nicht trennen. Es hängt also viel von der Frage ab, um die es heute geht.

Außerbiblische Hinweise auf Jesus

Ein Historiker würde prüfen, ob es sekundäre Quellen (unabhängige Hinweise außerhalb der Bibel) gibt, die belegen, was geschehen sein soll. Diese Hinweise finden sich in etlichen Notizen der antiken Geschichtsschreibung. Das ist wichtig, weil diese Geschichtsschreiber keine Christen waren und uns weitergeben, was damals über Jesus bekannt war.



Der **Römer Tacitus** berichtet ca. 115 n. Chr. über den Großbrand in Rom im Jahr 64. Die Schuld für diesen Brand habe Kaiser Nero den Christen gegeben. Weiter schreibt Tacitus:

„Der Urheber dieses Namens [Christen], Christus, war unter der Herrschaft des Tiberius vom Prokurator Pon-

tius Pilatus hingerichtet worden. Dieser verderbliche Aberglaube war für den Augenblick unterdrückt worden, trat aber später wieder hervor und verbreitete sich nicht nur in Judäa, wo er aufgekommen war, sondern auch in Rom.“ (Analen XV, 44)

Tacitus hatte seine Informationen offensichtlich aus staatlichen Chroniken, er hatte kein Hintergrundwissen aus dem christlichen Bereich. Seine Angaben aber bestätigen, was das Neue Testament über die Hinrichtung Jesu sagt und über Pilatus, der für das Urteil verantwortlich war – und sie geben auch einen Hinweis darauf, das mit dem Tod Jesu nicht alles vorbei war: Der „verderbliche Aberglaube“ ließ sich nicht unterdrücken. Tacitus war den Christen nicht freundlich gesinnt. Dennoch ist er ein Zeuge für die Historizität des Lebens und Sterbens Jesu.

Einen anderen Hinweis finden wir bei dem **Schriftsteller Thallus** (52 n. Chr.) – auch kein Christ. Hier wird berichtet, dass es zur Zeit der Kreuzigung ein Erdbeben und eine plötzliche Dunkelheit mitten am Tag gab. Eine außerbiblische Quelle bestätigt damit, was das Neue Testament berichtet.

Ein weiterer außerbiblischer Zeuge ist der **jüdische Feldherr Josephus Flavius**, der um das Jahr 70 n. Chr. herum schreibt:

„Zu dieser Zeit lebte Jesus, ein weiser Mensch, wenn man ihn einen Menschen nennen darf. Unerhörte Taten tat er nämlich, ein Lehrer von Menschen, die mit Freude die Wahrheit annehmen, und gewann viele Juden und auch viele Griechen für sich. Er war der Christus. Und als Pilatus nach Hinweisen unserer führenden Männer ihn zum Kreuz verurteilte, gaben diejenigen, die ihn zuerst geliebt hatten, nicht auf. Er erschien ihnen nämlich am dritten Tag wieder lebend, was neben zehntausend anderen wunderbaren Dingen die göttlichen Prophezen gesagt hatten. Und noch bis jetzt ist der nach ihm genannte Stamm der Christen nicht verschwunden.“ (Antiquitates XVIII, 63f)

Das ist ja eine erstaunliche Aussage aus der Feder des Josephus, der kein Christ war. Er belegt die Existenz Jesu, seinen Ruf als Wundertäter, seine Kreuzigung unter Pontius Pilatus, ferner seinen Anspruch, der Messias zu sein, und von seiner Wirkung als Ursprung des „Stammes der Christen“. Ein eindrückliches Zeugnis aus



der Hand des wichtigsten Historikers der Geschichte Palästinas und mit einer großen zeitlichen Nähe zu den Ereignissen.

Was wir außerhalb des Neuen Testaments über Jesus erfahren, ist beachtlich. Dass Jesus gelebt hat, steht also außerhalb jeden Zweifels. Sein Handeln und seine Hinrichtung sind belegt.

Indizien für die Auferstehung

Der Kreuzestod Jesu ist uns auch außerbiblich bezeugt – er kann als historisch angesehen werden. Wie sieht es aus mit der Auferstehung Jesu? Kann man da von Historizität sprechen?

Ja und Nein. Ja, weil dieses Ereignis einen sogenannten „historischen Rand“ in der Geschichte hat, der wahrnehmbar ist. Da sind historisch zu erfassende Beobachtungen, die darauf hinweisen: Da ist etwas passiert in der Weltgeschichte.

Nein, weil die Auferweckung Jesu viel mehr ist als ein historisches Ereignis. Sie sprengt ja den historischen Rahmen – verlässt den Rahmen von Zeit und Raum. Denn die Auferweckung Jesu meint ja nicht das Wiederbeleben einer Leiche, sondern ist ein Wechsel in ein ganz neues Leben, ein ganz neues Sein, das nicht mehr Naturgesetzen unterliegt.

Was aber ist denn dieser „historische Rand“ in der Weltgeschichte, den wir als Hinweis darauf werten können, dass die Botschaft von der Auferstehung Jesu glaubwürdig ist?

Das leere Grab

Die Frauen kommen am Ostermorgen zum Grab, in das man den hingerichteten Jesus gelegt hat. Ein schwerer Stein davor. Wachen davor. Und sie finden es leer.

An der Tatsache, dass das Grab leer war, zweifelte damals niemand. Wäre es nicht leer gewesen, so wäre die ganze Sache schnell aufgeklärt gewesen. Es gab genügend Parteien (römische Besatzung, jüdische Führer), die Interesse daran gehabt hätten, ein solches Gerücht schnellstens zu unterbinden: Keine Woche hätte es sich in einer Stadt wie Jerusalem halten können, wenn die Leiche noch im Grab gewesen wäre.

Das Grab Jesu war leer! Davon können wir ausgehen. Aber: Warum war es leer?

- 1. Erklärung:** Jesus ist auferstanden.
- 2. Erklärung:** Der Leichnam wurde geraubt.
- 3. Erklärung:** Jesus war nicht tot, sondern hat sich selbst befreit.

Zu 3: Wer sich mit der römischen Kreuzigung befasst, erkennt schnell: Es gab keine Möglichkeit, sie zu überleben. Die Geißelung an sich war bereits eine fast vollstreckte Hinrichtung, bei der das Fleisch bis auf die Knochen heruntergerissen wurde, das Ersticken am Kreuz qualvoll und öffentlich. Die römischen Hinrichtungskommandos mussten mit ihrem eigenen Leben dafür einstehen, dass die Verurteilten auch wirklich am Kreuz starben.

Zu 2: Der Leichnam wurde geraubt. Das klingt schon wahrscheinlicher. Aber wer hätte daran Interesse gehabt? Die Römer nicht. Sie wollten Ruhe und Ordnung. Ein verschwundener Jesus aber brachte nur neue Unruhe. Ähnlich ist es mit den jüdischen Führern. Es lag nicht in ihrem Interesse, dass irgendwelche Zweifel am Tod Jesu aufkamen. Bleiben also die Jünger. Doch zum einen standen Wachen vor dem Grab. Zum anderen waren sie hoffnungslos nach dem schmachvollen Tod Jesu. Für die Jünger war es das Beste, unbemerkt aus Jerusalem zu verschwinden, um nicht auch noch am Kreuz zu landen – und das taten sie.

Das leere Grab ist nicht sinnvoll zu erklären, es sei denn: Jesus ist auferstanden.

Der auferstandene Jesus

Der zweite wichtige Hinweis im Neuen Testament sind die Erscheinungen Jesu – denn es gab zwar keine Augenzeugen der Auferstehung, aber Augenzeugen des Auferstandenen, und dazu gibt es gleich eine ganze Reihe interessanter Beobachtungen:

1. Die Veränderung der Jünger

Keiner der Jünger ist durch das leere Grab allein zum Glauben gekommen. Sie begreifen es nicht, stehen ratlos davor. Es herrscht kein Warten im Jüngerkreis, sondern Trauer – und Angst, sie könnten genauso enden wie Jesus. Da ist keine Erwartungshaltung, dass noch etwas geschehen könnte.

Für die Menschen damals war die Auferstehung genauso unerhört wie für uns heute. Auch sie wussten: Wer tot ist, ist tot. Und im jüdischen Glauben gab es keine Vorstellung, dass ein einzelner Mensch auferstehen könnte. Woher um alles in der Welt sollte ihnen diese absurde Idee gekommen sein? Die Jünger Jesu sind hoffnungslos. Kein Festhalten an Jesus. Keine Erwartung.

Das ist ein wichtiges Indiz, denn hätte hier jemand bewusst einen Heldenmythos ins Leben rufen wollen, wäre ganz anders von den Jüngern berichtet worden. Erst als der Auferstandene – verändert, aber immer noch eindeutig Jesus – ihnen erscheint und sie begreifen, dass er auferstanden ist, kommen sie zurück nach Jerusalem und verkündigen, dass Jesus Gottes Sohn ist. Aus Ängstlichen sind mutige Zeugen geworden. Es muss etwas Umwälzendes in ihrem Leben geschehen sein, damit solch eine Veränderung möglich wurde.

2. Zeugen der Auferstehung

Es sind mehrere Menschen, denen Jesus gleichzeitig erscheint. Paulus zählt im 1. Korintherbrief diejenigen auf, die den Auferstandenen gesehen haben. Es ist eine genaue Liste, und noch 25 Jahre später fordert Paulus dazu auf, diese selbst zu befragen: Er ist gesehen worden von Petrus, dann von allen Jüngern, dann von mehr als 500 Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch leben, dann von Jakobus und von Paulus selbst. Prof. Klaus Berger hat darauf hingewiesen, dass dies die Erklärung einer Halluzination ausschließt, da die Psychologie Massen-Halluzinationen als Phänomen überhaupt nicht kennt.

3. Frauen sind die ersten Zeugen

Frauen entdecken das leere Grab und begegnen als Erste dem auferstandenen Jesus – und das ist wirklich hochehrwürdig und ein wichtiges Indiz. Zeugenaussagen von Frauen hatten in der damaligen patriarchal geprägten Gesellschaft vor Gericht keine oder nur eingeschränkte Gültigkeit. Wer also „Fake News“ hätte verbreiten wollen von dem leeren Grab und der Botschaft von der Auferstehung, der hätte sich bessere Zeugen gesucht als ausgerechnet Frauen. Die einzige stichhaltige Begründung dafür, warum hier Frauen als erste Zeugen genannt werden, ist, dass es wirklich so war. Das spricht deutlich für Authentizität.

4. Nicht-Jünger als Zeugen

Nicht nur Anhängern Jesu erscheint der Auferstandene: Da ist zum Beispiel Jakobus, der Bruder Jesu – wir wissen, dass die Familie Jesu, mit Ausnahme seiner Mutter, Jesus distanziert und kritisch gegenüberstand. Nach Ostern aber sind sie Mitglieder der ersten christlichen Gemeinde. Es muss etwas Entscheidendes geschehen sein, was sie umdenken ließ. Die Tatsache, dass die irdische Familie Jesu gerade nach seinem Tod zum Glauben an ihn kam, ist ein starkes Indiz für die Auferstehung. Ein toter Jesus hätte sie wohl kaum begeistert, wo er es zu seinen Lebzeiten schon nicht geschafft hatte.

Und es ist sogar Paulus selbst, dem Jesus erscheint. Er hat die ersten Christen verfolgt. Er trauerte nicht um Jesus. Hatte nichts zu kompensieren. Erst als der Auferstandene selbst ihm begegnet, geschieht die entscheidende Wende in seinem Leben. Er wird vom Christenverfolger zum Gläubigen. Ein starkes Indiz dafür, dass hier tatsächlich etwas äußerst Ungewöhnliches geschehen ist.



Fazit: Es gibt eine dichte Indizienkette, die uns zeigt: Es spricht sehr vieles dafür, dass es sich auch bei der Auferstehung Jesu um ein Ereignis in der Menschheitsgeschichte handelt, dessen historischen Rand wir wahrnehmen können – das aber ihre Grenzen bei weitem sprengt.

Glaube und Verstand schließen sich nicht aus.

Die Bedeutung für uns

Ganz ehrlich: An der Frage, ob Jesus auferstanden ist, hängt alles.

Paulus sagt:

„Wäre aber Christus nicht auferweckt worden, so hätte unsere ganze Predigt keinen Sinn, und euer Glaube hätte keine Grundlage. Mit Recht könnte man uns dann vorwerfen, wir seien Lügner und keine Zeugen Gottes. Denn wir behaupten doch: Gott hat Christus auferweckt. Wenn aber Christus nicht von den Toten auferweckt wurde, ist euer Glaube nichts als Selbstbetrug.“ (1. Kor 15, 14-17b i.A.)

Es hängt so viel daran, weil Christsein keine Philosophie ist und keine Weltanschauung, bei der es gleich ist, ob der Begründer noch lebt oder verstorben ist. Es geht auch nicht darum, dass wir die gute Sache von Jesus weiterführen. Sondern es geht wirklich um die Frage: Ist er heute da? Kann ich mit seiner Gegenwart rechnen? Kann ich beim Beten mit ihm reden? Ihm vertrauen? Wissen er ist da, mit seiner Liebe zu mir. Mit seiner Kraft Leben zu verändern und neu zu machen. Das geht nur, weil er da ist – auferstanden – lebendig – Freund und Herr.

Dass Gott seinen Sohn auferweckt hat, das lässt uns erkennen, wer Jesus wirklich ist. Bis dahin war er für viele der Zimmermannssohn aus Nazareth, Wanderprediger, Heiler, Unruhestifter – und mit seiner Hinrichtung eine gescheiterte Existenz. Indem Gott ihn aus dem Tod herausruft und mit ihm etwas ganz Neues beginnt, bekennt er sich zu ihm: Jesus ist nicht nur Prediger und Heiler – nein, das ist mein geliebter Sohn! Für euch in die Welt gekommen und gegeben. In Jesus fallen alle Schranken zwischen uns und Gott. Er ist Gottes Sohn, für uns gestorben. Gott selbst begibt sich in die tiefsten Tiefen menschlichen Leides,

damit wir nie mehr verlassen sind.

Die Auferweckung Jesu ist die große Osterhoffnung, die auch unser Leben ergreift. Jesus sagt: „**Ich lebe und ihr werdet auch leben!**“ (Joh. 14,19) Das ist seine feste Zusage: Unser Leben auf dieser Erde ist endlich, aber mit ihm werden wir ein neues Leben erhalten in seiner Gegenwart, so wie es an ihm geschehen ist. Wir sind ihm zu wertvoll, um uns aufzugeben. Er überlässt uns nicht dem Tod. Und bei ihm ist Leben, in dem es keine Schmerzen mehr gibt. Kein Leid und keine Tränen. Keinen Hass. Einen Frieden, der all unser Denken weit übersteigt. Wir werden zuhause sein bei ihm.

Und ich kann nur sagen: An jedem Sterbebett, an dem ich stehe, bin ich Jesus so dankbar. Wenn wir alles loslassen müssen: unser geliebtes Leben, unsere geliebten Menschen. Wenn nichts mehr zählt, was vorher so viel bedeutet hat: Ansehen, Eigentum und Macht. Dann weiß ich: Er ist da. Der Auferstandene. Mit seinem Herz, das uns liebt. Mit seiner Güte, die all unser Versagen trägt. Mit seinen offenen Armen, mit denen er uns aufnimmt und trägt und nach Hause bringt. Dann ist der, der Lebenskraft in unserem Leben ist, auch Sterbenskraft.

Ich weiß: Da ist einer. Und er wird uns sicher nach Hause bringen! Das ist Auferstehung!

Petra Schelkes

(Gekürzte Predigt aus ECHTZEIT-Gottesdienst
am 15.6.2025)



Sexualisierte Gewalt

Der Vergangenheit nachgehen

Im Herbst 2025 hat ein Team aus sechs Fachleuten, darunter vier pensionierte Kriminalbeamte, alle 6097 Personalakten der Evangelischen Kirche in Solingen gesichtet – von der Pfarrerin bis hin zum Praktikanten ab dem Jahr 1946 bis zur Gegenwart. Diese Sichtung ist Teil der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, zu der sich die Evangelische Kirche insgesamt verpflichtet hat. Eine bundesweite Untersuchung hatte im vergangenen Jahr ergeben, dass in der Vergangenheit solchen Beschwerden oft nicht angemessen nachgegangen wurde.



Gesucht wurde etwa nach einschlägigen Beschwerdebriefen, nach plötzlichen Kündigungen ohne klar benanntem Grund oder nach Fällen,

in denen kirchliche Gremien sich bereits mit Hinweisen auf sexualisierte Gewalt befasst haben. Das Team hat acht Personalakten gefunden, in denen es Hinweise auf übergriffiges oder grenzverletzendes Fehlverhalten gibt. Diese Akten prüft nun die Staats-

anwaltschaft. Sie soll die Fälle hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Relevanz beurteilen und institutionelles Versagen der jeweils zuständigen Leitungsgremien im Umgang mit gemeldetem und ihnen somit bekanntem Fehlverhalten feststellen.

Künftiges Leid verhindern

„Wir wissen jetzt, was in unseren Akten zu finden ist. Aber auch, dass wir mit Fällen von Gewalt rechnen müssen, von denen sich nichts in den Akten finden lässt“, betont Superintendentin Dr. Ilka Werner. „Wir bitten darum Menschen, die sexualisierte Übergriffe erleiden mussten, sich bei unseren Vertrauenspersonen zu melden.“ Man brauche ebenso die Mithilfe von Betroffenen, Angehörigen oder Zeitzeugen, damit früheres Fehlverhalten nicht unentdeckt bleibt, so Werner: „Wir versprechen, dass wir solche Meldungen heute immer sehr ernst nehmen.“ Die genaue Untersuchung solcher Fälle könne auch heute noch helfen, Maßnahmen zu ergreifen, um künftiges Leid zu verhindern.

Erst seit einigen Jahren gibt es klar geregelte Verfahren, die sicherstellen sollen, dass bei entsprechenden Meldungen angemessen gehandelt wird. Durch Schulungen für alle Mitarbeitenden und entsprechende Schutzkonzepte versuchen Gemeinden, Kirchenkreis und Diakonisches Werk neue Fälle zu verhindern.

weitere Infos: Pfr. Thomas Förster
foerster@evangelisch-solingen.de



Ehrenamt

Ausbildung für die Notfallseelsorge

Die Notfallseelsorge begleitet Menschen in Krisensituationen. Oft sind das Ereignisse, die Menschen von einer Sekunde auf die andere aus der Bahn werfen. Fast immer bleiben Angehörige zurück oder Unfallbeteiligte sind erschüttert, verzweifelt, manchmal ratlos. Dann sind Menschen aus dem Team der Notfallseelsorge präsent und können Erste Hilfe für die Seele leisten.

Das Team der Notfallseelsorge besteht aus evangelischen Pfarrpersonen und Ehrenamtlichen, die zuvor gründlich für ihre wichtige Aufgabe ausgebildet wurden. Im Herbst 2026 beginnt wieder ein neuer Ausbildungskurs für Ehrenamtliche.

Wenn Sie sich über die Arbeit der Notfallseelsorge informieren möchten oder Interesse an der Mitarbeit im Team der Notfallseelsorge haben, melden Sie sich bitte bei der Koordinatorin Simone Henn-Pausch (henn-pausch@evangelisch-solingen.de; 0212-287226). Oder kommen Sie zu einem der beiden

Infoabende Notfallseelsorge

am 23. Juni und am 7. Juli 2026 jeweils um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus an der Lutherkirche, Kölnerstr.1a, 42651 Solingen.

Der Abend dauert etwa zwei Stunden. Wir freuen uns auf Sie. Und über Ihr Interesse.



nach.bar

Liebe nach.barinnen und nach.barn,

falls Ihr uns noch nicht kennt: Unser nach.bar gibt es jetzt seit vier Jahren in einer alten Drogerie am Busbahnhof in Aufderhöhe. Da Aufderhöhe keinen Marktplatz für Begegnung hat, wollen wir Raum dafür bieten – und sogar ein bisschen mehr:

Wir behaupten ja, wir sind das „Wohnzimmer von Aufderhöhe“. Probiert es gerne aus!

Hier gibt es viele verschiedene Angebote zur Begegnung, für Männer, Frauen, Literaturinteressierte und Filmenthusiasten, Strickerinnen und abgezockte Spieler, Sportliche und Kuchenliebhaber. Wir bieten viele

Kreativ-Angebote für Leib und Seele. So feiern wir beispielsweise einmal im Monat bei brot&wein das Abendmahl zusammen – eine feine Unterbrechung im Alltag, um zu spüren: Gott ist an meiner Seite. Jede und jeder ist willkommen – keine Angst hereinzuschauen – die Atmosphäre ist immer herzlich!

Neu ist die „geschenk.zeit – Zeit zum Reden“ mit Pastorin Petra Schelkes. Hier kann ich mir ein Zeitfenster von einer halben Stunde schenken lassen, in dem nur Zeit ist für mein Anliegen. Vertraulich, zugewandt – für meine Fragen, Sorgen, Gedanken, für alle Lebens- oder Glaubensfragen, die ich auf dem Herzen habe. Dazu braucht es eine kurze Anmeldung per Email: schelkes@rupelrath.de für 17:30 oder 18:00 Uhr, und dann ist diese Zeit für mich allein reserviert. Herzliche Einladung dazu – es tut gut zu teilen, was auf dem Herzen liegt.

Wir vom nach.bar-Team freuen uns auf alle Begegnungen!

Genauere Infos über das nach.bar und Infos zu allen Programmen findet Ihr auf unserer Homepage nachbar-aufderhoehe.de und auf Insta: [nachbar_aufderhoehe](https://www.instagram.com/nachbar_aufderhoehe).

Termine im März

- 03.3.: Nordic Walking 16:30 Uhr
- 06.3.: Bücherfrauen 19:30 Uhr
- 07.3.: Frühschicht – das Männerfrühstück 9:00-11:00 Uhr
- 09.3.: Nordic Walking 16:30 Uhr
- 09.3.: woll-lust – needlework im nach.bar 19:00 Uhr
- 11.3.: Café Apfelkuchenmittwoch 15:30-17:30 Uhr
- 12.3.: abgezockt – der Spieleabend 19:00 Uhr
- 19.3.: geschenk.zeit – Zeit zum Reden 17:30-18:00 und 18:00-18:30 Uhr (*)
- 19.3.: brot&wein – das Abendmahl 19:00 Uhr
- 25.3.: Café Apfelkuchenmittwoch 15:30-17:30 Uhr
- 26.3.: Nordic Walking 16:30 Uhr
- 26.3.: Kreativ – DIY Ostern 19:00 Uhr

Termine im April

- 07.4.: Nordic Walking 16:30 Uhr
- 08.4.: Café Apfelkuchenmittwoch 15:30-17:30 Uhr
- 09.4.: geschenk.zeit – Zeit zum Reden 17:30-18:00 und 18:00-18:30 Uhr (*)
- 09.4.: brot&wein – das Abendmahl 19:00 Uhr
- 22.4.: Café Apfelkuchenmittwoch 15:30-17:30 Uhr
- 23.4.: aufwind – Spiritualität leben 19:30 Uhr
- 27.4.: woll-lust – needlework im nach.bar 19:00 Uhr
- 28.4.: abgezockt – der Spielabend 19:00 Uhr
- 29.4.: Nordic Walking 16:30 Uhr
- 29.4.: nach.bars Kino „Heaven can wait“ 19:30 Uhr

Termine im Februar

- 02.5.: Frühschicht – das Männerfrühstück 9:00-11:00 Uhr
- 05.5.: Nordic Walking 16:30 Uhr
- 07.5.: nach.barAtelier mit Kunsttherapeut A. Somnitz 19:30 Uhr (*)
- 12.5.: geschenk.zeit – Zeit zum Reden 17:30-18:00 und 18:00-18:30 Uhr (*)
- 12.5.: brot&wein – das Abendmahl 19:00 Uhr
- 13.5.: Café Apfelkuchenmittwoch 15:30-17:30 Uhr
- 15.5.: Bücherfrauen 19:30 Uhr
- 18.5.: Nordic Walking 16:30 Uhr
- 26.5.: Nordic Walking 16:30 Uhr
- 27.5.: Café Apfelkuchenmittwoch 15:30-17:30 Uhr

Angebote mit (*):

Bitte anmelden über unsere Homepage, bei geschenk.zeit über schelkes@rupelrath.de



März

- 01.03. So** 10:30 **Gottesdienst** mit Abendmahl (Pfr. Clever)
10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst
- 02.03. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**
- 03.03. Di** 18:15 **Beten für ...**
Gebetstreff im Gemeindehaus
- 05.03. Do** 15:00 **Frauenkreis**
- 07.03. Sa** 14:00 **KIWI** – der Action-Samstag für Kinder
19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 08.03. So** 10:30 **Compassion-Musikgottesdienst** mit Jan Primke (siehe S. 16)
10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst
- 09.03. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**
- 10.03. Di** 9:00 **Muckefuck** Frühstück für Frauen
- 12.03. Do** 15:00 **55+**
19:45 **Gottesdienst-Singteam**
- 14.03. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 15.03. So** 9:30 **Frühgottesdienst** in der St. Reinoldi Kapelle (Pfr. Clever)
10:45 **„Coffee to come“**
11:00 **ECHTZEIT-Gottesdienst**
Thema: „Die fünf beliebtesten Vorurteile gegen Christen“ (Pastorin Schelkes)
11:00 **Gottesland** – der Kindergottesdienst
anschl. Kaffeetrinken und Pizzaessen
- 16.03. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**
- 18.03. Mi** 10:00 **Männertreff**
- 21.03. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 22.03. So** 10:30 **FreiRaum-Gottesdienst** mit Pfr. Clever
10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst
- 23.03. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**
- 26.03. Do** 14:00 **Kita-Gottesdienst** (Kita-Team und Pfr. Clever)
15:00 **55+**
17:30 **Besuchsdienstkreis**
19:45 **Gottesdienst-Singteam**
- 28.03. Sa** 10:00 **Frühstück für Trauernde**
19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 29.03. So** 10:30 **Gottesdienst** (Pfr. Clever)
- 30.03. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**



April

- 02.04. Gründonnerstag**
19:00 **Gottesdienst** mit Abendmahl (Pfr. Clever)
- 03.04. Karfreitag**
10:30 **Gottesdienst** mit Abendmahl (Pfr. i. R. Ermen)
- 04.04. Karsamstag**
22:00 **Begegnung am Feuer** vor der Christuskirche
23:00 **Nachtgottesdienst zum Osterfest** mit Singteam (Pfr. Clever)
- 05.04. Ostersonntag**
10:30 **Gottesdienst** mit Abendmahl (Pastorin Schelkes)
- 06.04. Ostermontag**
11:30 **Familiengottesdienst** in der Stadtkirche Ohligs
- 07.04. Di** 18:15 **Beten für ...**
Gebetstreff im Gemeindehaus
- 11.04. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 12.04. So** 10:30 **Gottesdienst** (Jochen Bohne)
- 13.04. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**
- 14.04. Di** 9:00 **Muckefuck** Frühstück für Frauen
- 15.04. Mi** 10:00 **Männertreff**
19:30 **Gemeindeversammlung** zu Zukunftsfragen unserer Gemeinde (s. S. 18)
- 16.04. Do** 19:45 **Gottesdienst-Singteam**
- 16.04. Do** 14:30 **Frauenkreis**
- 18.04. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**
- 19.04. So** 10:30 **Gottesdienst** (Pfr. Clever)
10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst
anschließend Mitgliederversammlung Förderverein und Eröffnung Spielplatz
- 23.04. Do** 15:00 **55+**
19:45 **Gottesdienst-Singteam**
- 25.04. Sa** 14:00 **2. Rupelrather Gesamt-Mitarbeitenden-Tag**
19:00 Jugendcafé **Scandalon**

26.04. So 10:30 **FreiRaum-Gottesdienst**
mit Pfr. Christian Lerch
10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst
anschließend Start in die Sommersaison
mit Grillen und neuem Spielplatz

27.04. Mo 19:00 **Posaunenchor-Probe**
29.04. Mi 8:30 **Schul-Gottesdienst** (Pfr. Clever)
30.04. Do 14:00 **Kita-Gottesdienst** (Kita-Team und
Pfr. Clever)
15:00 **Frauenkreis gemeinsam mit 55+**
17:30 **Besuchsdienstkreis**

Mai

02.05. Sa 10:00 **Frühstück für Trauernde**
14:00 **KIWI** – der Action-Samstag für Kinder
19:00 Jugendcafé **Scandalon**

03.05. So 10:30 **Gottesdienst** (Pfr. Clever)
10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst

04.05. Mo 19:00 **Posaunenchor-Probe**
05.05. Di 18:15 **Beten für ...**
Gebetstreff im Gemeindehaus
07.05. Do 15:00 **55+**
09.05. Sa 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

10.05. So 10:30 **Gottesdienst** (Pastorin Schelkes)
10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst

11.05. Mo 19:00 **Posaunenchor-Probe**
12.05. Di 9:00 **Muckefuck** Frühstück für Frauen

14.05. Christi Himmelfahrt
11:00 **Open-Air-Gottesdienst** zusammen
mit der FeG SG-Aufderhöhe und der
Ev. Kirchengemeinde Merscheid
(Pfr. Clever/Pastor Muhlack/Pfr. Stark)
im Freizeitpark Aufderhöhe e. V.

16.05. Sa 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

17.05. So 10:30 **Gottesdienst** mit Vorstellung der
Konfirmandinnen und Konfirmanden
(Jugendreferent Geister/Pfr. Clever)
10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst

18.05. Mo 19:00 **Posaunenchor-Probe**
20.05. Mi 10:00 **Männertreff**
21.05. Do 15:00 **55+**
19:45 **Gottesdienst-Singteam**

23.05. Sa 10:00 **Frühstück für Trauernde**
19:00 Jugendcafé **Scandalon**

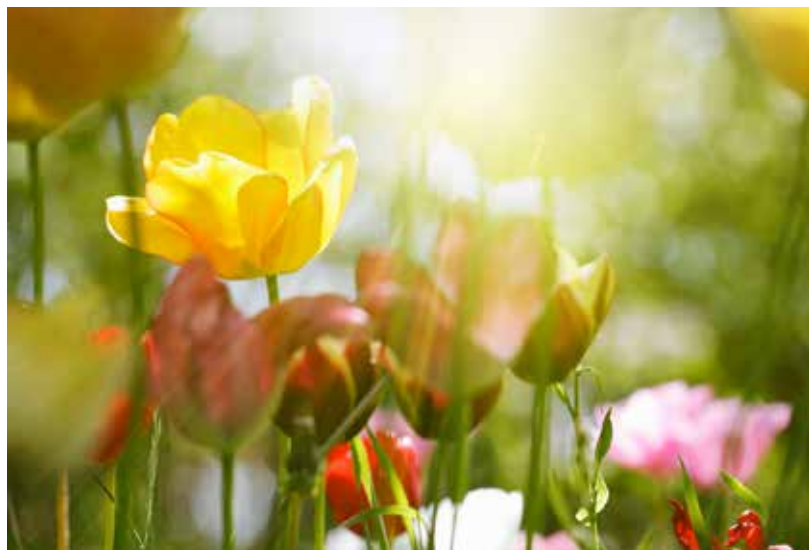
24.05. Pfingstsonntag
10:30 **Gottesdienst**
(Pfr. Clever)

25.05. Pfingstmontag
18:15 **Agape-Feier** in der Stadtkirche Ohligs

28.05. Do 14:00 **Kita-Gottesdienst** (Kita-Team und
Pfr. Clever)
15:00 **Frauenkreis**
17:30 **Besuchsdienstkreis**
19:45 **Gottesdienst-Singteam**

30.05. Sa 14:00 **KIWI** – der Action-Samstag für Kinder
19:00 Jugendcafé **Scandalon**

31.05. So 10:30 **Gottesdienst** mit Abendmahl
(Pfr. i. E. Patrick Kiesecker)
10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst
19:30 **Worship-Gottesdienst** mit
Laura Lela und Jakob Hoppe



Zeit zum Reden

Manchmal tut es gut, mit jemandem zu sprechen:
Dazu stehen wir zur Verfügung und vereinbaren
gerne mit Ihnen einen Termin:

Pfr. Matthias Clever, Tel. (02 12) 22 66 06 73
clever@rupelrath.de

Pastorin Petra Schelkes, Tel. (02 12) 4 22 53
schelkes@rupelrath.de

Prädikant Dieter Goltz, Tel. (0 21 73) 91 39 43
dietergoltz.langenfeld@gmx.de

Aktuelles aus dem Gottesland

Neben unserem Hauptgottesdienst in der Kirche findet jeden Sonntag (Ausnahme: in den Schulferien) unser Kindergottesdienst „Gottesland“ statt. 30 bis 40 Kinder kommen regelmäßig und die Gemeinschaft ist super! Für viele Kinder ist der KiGo inzwischen ein fester Bestandteil ihrer Wochenstruktur geworden. Sie kommen gerne und fühlen sich zuhause.

Der KiGo bietet nicht nur den Kindern, sondern auch den dazugehörigen Familien einen Türöffner ins Gemeindeleben. Einige Elternteile kommen über ihre Kinder (wieder) mit dem Glauben in Berührung, andere genießen vor allem die Gemeinschaft und den Zusammenhalt untereinander. Ein besonderes Highlight war auch in Bezug darauf unsere Gemeindefreizeit im Herbst, bei der 14 Familien mit über 30 Kindern dabei waren.



Im Advent fanden im Rahmen des Kindergottesdienstes die Proben für unser Krippenspiel statt. In beiden Familiengottesdiensten am Heiligabend gab es ein von Kindern gestaltetes Schattentheater (10 bis 12 Jährige), dessen Inhalt von einem Kinderchor (zwei- bis neunjährige) untermalt wurde. Neben motivierten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgten auch wieder viele hilfsbereite Eltern für gelungene Proben.

Wir Mitarbeitende sind froh und dankbar für jedes Kind, das zum KiGo kommt. Keins ist wie das andere. Eine bunte, quirlige und liebenswerte Truppe. Was für ein Privileg, ihnen vom Glauben an Jesus zu erzählen und

sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Wir blicken gespannt und voller Vorfreude auf das kommende Jahr!

Das Gottesland-Team

Herzlich willkommen zum Männertreff

„Über 700 Jahre gebündelte Männererfahrung – hochaktuell und am Puls der Zeit: Wo gibt es das sonst noch? Wir treffen uns seit vielen Jahren einmal im Monat mittwochs morgens und hören auf die beste Botschaft der Welt. Ein echter Kontrast zu den schlechten Nachrichten, die uns überall überfallen und es uns manchmal schwer machen, noch das Gute im eigenen Leben zu sehen.“

So oder so ähnlich könnte eine Einladung zu unserem „Männertreff“ in Rupelrath aussehen.

Wir – das sind 10 bis 15 Männer aus Aufderhöhe und Umgebung. Wir sitzen bei einer Tasse Kaffee zusammen, hören uns gegenseitig zu, diskutieren, bringen unsere Erfahrungen und Gedanken ein. Wir schätzen das gemeinsame persönliche Gespräch über Glaubensthemen, aber auch gemeinsame Aktionen mit Boule-Spielen im Sommer im herrlichen Josefstal oder

das ausgiebige gemeinsame Frühstück im Advent.

Wer Zeit und Interesse hat, ist herzlich willkommen! Wir wollen ein offener Kreis für alle Männer sein.

Termine findet ihr in der Rupelrath-App. Sprecht Peter Binz oder mich einfach mal an! Oder schreibt uns an unter docmitt@gmx.de oder p.binz@t-online.de.

Christian Mitt



Alabaster Jar

– wertvolle Arbeit im Rotlicht-Milieu

Mariana Oliveira, die Leiterin von Alabaster Jar, und Sandor Hofäcker von der Dachorganisation Samaritan's Purse gaben mir in einer Videokonferenz Einblick in ihre erschütternde und zugleich ermutigende Arbeit, die Hilfe leistet zu einem neuen Leben in Würde.

Erschütternd

Die Arbeit der Frauen im Berliner Rotlicht-Milieu ist in den beiden letzten Jahren durch zunehmende Erfahrungen von Gewalt gekennzeichnet. Die meist nicht registrierten Frauen werden aus armen Ländern Südosteuropas, Asiens, Afrikas und Südamerikas durch finanzielle Versprechungen nach Deutschland gelockt. Mit dem wenigen Geld, das sie von den Zuhältern und Bordellbetreibern hier erhalten, können sie kaum überleben und geraten in weitere Abhängigkeiten. Sie sprechen selten deutsch, etliche können nicht lesen und schreiben. Inzwischen werden ihre Dienste auch online angeboten, die Frauen müssen noch ungeschützter und gefährdeter in private Wohnungen gehen. Um das auszuhalten, werden sie oftmals unter Drogen gesetzt, von denen

sie auf Dauer mit allen körperlichen und psychischen Folgen abhängig werden.

Ermutigend

Die Mitarbeitenden von Alabaster Jar versuchen, in ihrem Cafe, bei Bordellbesuchen und in Straßeneinsätzen mit den Prostituierten in persönlichen Kontakt zu treten. Jeden Einsatz beginnen sie mit gemeinsamem Gebet. Im letzten Jahr erreichten sie immer mehr Frauen auch in den größten Bordellen Berlins, konnten ihnen von der Liebe Gottes erzählen, ihnen menschliche Zuwendung und Ansprache geben, Hilfe anbieten bei Arztbesuchen und im Alltag, ihnen aber vor allem eine neue Würde geben. So finden immer wieder Frauen aus dieser Spirale von Armut, Prostitution, Gewalt, Drogen und Scham heraus zu einem würdevollen Leben.

Wir als Gemeinde wollen die Arbeit weiter im Gebet und durch Kollekten unterstützen.

Für weitere Infos bitte QR-Code scannen.



Christian Mitt

Fresh 2.0

– der Mitarbeitenden-Tag

Was im vergangenen Jahr mit vielen Menschen eine gelungene Premiere war, geht am 25. April in eine Neuauflage: ein Tag für alle, die sich ehrenamtlich in unsere Gemeinde engagieren oder damit gerne Erfahrungen machen möchten. Er bietet die Chance, Verbindungen untereinander lebendig werden und sich durch frische Impulse stärken zu lassen.

Was begeistert uns am Glauben – und wie können wir etwas von dieser Leidenschaft mit anderen teilen? Dieser Frage wollen wir an diesem Tag nachgehen. Dabei nehmen wir die Lebenswelt(en) in den Blick, in denen wir uns in unserem Alltag bewegen.

Nach einer gemeinsamen Zeit mit einem Impulsvortrag in der Kirche und einer Kaffeepause gibt es in Workshops mit verschiedenen Schwerpunkten viel Gelegenheit zum Austausch. Ein Feier-Abend mit festlichem Mitbring-Bufferet rundet diesen Tag ab.

FRESH - WEIL'S GUT TUT!

SA., 25.04., 14.00 - CA. 20.00 UHR

EIN TAG FÜR ALLE, DIE SICH IN UNSERER GEMEINDE ENGAGIEREN (MÖCHTEN)

Im Gemeindeleben freuen wir uns über Menschen, die mitdenken, unpacken und sich mit ihrer Persönlichkeit und ihren Gaben einbringen.

In einer Zeit, in der uns der schnelle Alltag auch mal überfordert, wollen wir Raum schaffen für Begegnung und Ermutigung.

Ein Tag, gefüllt mit interessanten Menschen, Impulsen und Gesprächen, Musik und Nahrung für Leib und Seele.

Zu Gast:
Michael Kiltzke, Düsseldorf
Projektleiter Marburger Medien

Unser Thema: "unbedingt Glauben (mit)teilen" – dazu gibt es einen Impulsvortrag von Michael Kiltzke, thematische Workshops und Austausch. Kinderbetreuung möglich! Und zum Abschluss: ein gemütliches Essen.

Abschluss:
Feierabend-Dinner
als Mitbring-Bufferet

Wir bitten um Anmeldung bis zum **19. April**
wenn möglich über QR-Code – oder über unser Hauptamtlichen-Team

Wir freuen uns auf eure Anmeldung bis zum 19. April 2026 (am besten über den QR-Code)!



Vorbereitungen auf Schweden

Noch während wir gemeinsam auf dem Gemeindefest waren, wurden wir ganz schön überrascht. Die Ausschreibung für unsere Sommerfreizeit war nur 24 Stunden online und wir haben knapp 100 Personen auf der Liste, die mit uns nach Schweden fahren wollen. Eigentlich hatten wir mit ca. 60 Teilnehmenden geplant, aber die hohe Nachfrage hat uns bewegt.

Nach einigen klärenden Gesprächen konnten wir unsere Kapazität erhöhen und können alle, die sich an dem Tag angemeldet haben, auch mit nach Schweden nehmen. Wir fahren jetzt mit zwei Bussen, haben noch zwei kleinere Häuser für Teile der Mitarbeitenden angemietet, das Freizeitteam aufgestockt und bereiten uns jetzt auf eine Sommerfreizeit mit knapp 120 Leuten vor. Ihr könnt es euch bestimmt denken – das ist ein großer Segen, aber an einigen Stellen auch herausfordernd.

Rückblick

Wir sind dankbar für einen richtig schönen Weihnachtsgottesdienst, den wir mit vielen Leuten aus der Jugendarbeit gestalten konnten. Gott wird Mensch – Jesus wird geboren und er liegt in einer Futterkrippe. Diese Szene haben wir vor Augen gehabt, als wir darüber nachgedacht haben, wie wir eigentlich satt werden – ganz praktisch. Jesus kommt, um unseren Hunger zu stillen und das nicht nur an Weihnachten.

Dieses Jahr haben wir den Allianzgebetsabend der Jugend einmal nicht in Rupelrath veranstaltet, sondern in der Stadtkirche am Fronhof. Mit finanzieller Unter-

stützung aus dem Förderverein Rupelrath, dem Quellenhof und der Allianz Solingen konnten wir eine Band aus dem LOBEN Kollektiv einladen und erlebten einen richtig schönen Abend. Es war gut, jungen Christinnen und Christen aus anderen Gemeinden in Solingen zu begegnen und mit ihnen in Kontakt zu kommen.

Anfang Februar fand der KonfiCamp Gottesdienst in Rupelrath statt. 2025 gab es ein Pilotprojekt mit fast allen evangelischen Gemeinden in Rupelrath. Die Idee: alle Konfis aus Solingen an einem Wochenende zusammenzubringen. Die Organisation und Durchführung war an einigen Stellen recht herausfordernd, aber die Konfis haben uns ein richtig positives Feedback gegeben. Es war auch eine Aktion, die dazu beigetragen hat, dass die verschiedenen Akteurinnen und Akteure aus den Solinger Gemeinden einander kennenlernen konnten. Aus dem Scandalonteam kam die Idee, mal an einem Sonntagmittag nach dem Gottesdienst generationenübergreifend Scantoasts anzubieten. Immer wieder kommen wir mit Menschen in Kontakt, die von früher schwärmen und erzählen, wie schön und wichtig ihnen in ihrer Jugend die Zeit im Scandalon war. Die Action war ein voller Erfolg. Menschen kamen zusammen, die sich früher an diesem Ort getroffen haben. Die aktuelle Generation hat erlebt, dass es eine lebendige Tradition der Jugendarbeit in der Gemeinde gibt, und der Entschluss ist gefasst, die Aktion zu wiederholen.

Ausblick

Vom 15. bis 21. März haben wir in Rupelrath wieder den Ausnahmezustand. Eine Gruppe Jugendlicher zieht in das Gemeindehaus, um dort eine Woche zu wohnen. Gemeinsam Leben teilen inkl. Einkaufen, Kochen, Hausaufgaben, Freizeitgestaltung uvm.

Rupelrath: JUGEND

Abends laden wir dann zu den truestory Jugendabenden ein. Wir haben Carmen als Verkündigerin eingeladen und sind gespannt, was wir gemeinsam erleben werden. Wir wollen junge Menschen einladen, sich mit den Fragen des Lebens auseinanderzusetzen und auf Jesus aufmerksam machen.

Direkt an die Jugendabende schließt sich ein Jugendalphakurs an für alle Jugendlichen, die neugierig geworden sind und sich länger mit Glaubensfragen befassen wollen. Wir sind gespannt auf unsere Erfahrungen und beten, dass junge Menschen Jesus entdecken und sich mit ihm auf die Lebensreise begeben.

Nachfolge gesucht

Seit der Gemeindeversammlung am 23.11.2025 ist es offiziell. Unser Jugendleiter Radek Geister wird nach der Sommerfreizeit 2026 in unserer Kirchengemeinde aufhören. Das beschäftigt uns im Jugendbereich auf vielen Ebenen. Wir sind sehr froh, dass der Kirchenkreis, die Gemeinde und der Förderverein alle Hebel in Bewegung gesetzt haben, um eine 100-Prozent-Stelle ausschreiben zu können. Schon jetzt merken wir, wie viele Menschen aus verschiedenen Generationen aktiviert sind und mit anpacken, damit wir für alle einen guten Übergang gestalten können.

Vielen Dank!

Bitte verbreitet gerne unsere Stellenausschreibung ganz intensiv und sprecht auch Leute direkt an, die ihr kennt, die jemanden kennen, die jemanden kennen ... Betet mit uns, dass Gott die richtige Person nach Rupelrath ruft und wir als Gemeinde im Jugendbereich weiter segensreich in Solingen unterwegs sein können.

Gebetsanliegen

Dankt mit uns für:

- viele gute Erfahrungen und gut besuchte Veranstaltungen.
- Gespräche über Glaubens- und Lebensfragen.
- Interesse an unserer Sommerfreizeit.
- neue Scandalonleitung (Andi und Lars).

Bittet mit uns für:

- alle Veranstaltungen in den nächsten Wochen, dass Jesus Menschen begegnet.
- den Prozess der Stellenausschreibung der Jugendstelle in Rupelrath.
- geeignete Bewerberinnen und Bewerber auf unsere Stelle.



Termine im Scandalon

Regelmäßige Termine:

dienstags, 16:00 Uhr: Konfi

dienstags, 18:30 Uhr: Jugendhauskreis

samstags, 19:00 Uhr: Scandalon

Save the date:

15.03.-21.03.2026: Wohnwoche in der Gemeinde

17.03.-21.03.2026: truestory

24.03.2026: Alphakurs Start, 18:30 Uhr



Rupelrath: LEBENSKREISE



©Foto: candy1812 / stock.adobe.com

Den Himmel berühren und Welten verändern

Jan Primke ist Musiker, Bassist, Prediger – und Botschafter des Kinderhilfswerks Compassion Deutschland. Er verbindet seine Leidenschaft für Musik mit seinem Herzen für Gott und die Menschen dieser Welt. In seinen Gottesdiensten singt, spielt und spricht er erfrischend über den Glauben und gibt dabei Kindern eine Stimme, die mit Armut kämpfen.

Ein besonderer Gottesdienst mit Musik zum Zuhören, Liedern zum Mitsingen, Klassikern und neuen Songs. Dazu eine Impulspredigt, die ins Nachdenken bringt und zum Handeln motiviert.

Herzliche Einladung am Sonntag, 8. März, 10:30 Uhr in der Christuskirche.



Herzlichen Glückwunsch

©Foto: bittedankeschön / stock.adobe.com





Gemeinde leiten – Verantwortung teilen

Auf dem diesjährigen Klausurwochenende hat sich das Presbyterium intensiv mit der Frage der Leitung und Begleitung in unserer Gemeindearbeit beschäftigt. Mit einem dankbaren Blick haben wir auf die vielen unterschiedlichen Gruppen, Kreise und Angebote geschaut, in denen einzelne Menschen auch eine leitende Verantwortung, etwa für ein Team oder einen Arbeitsbereich, übernommen haben.

Was bedeutet es überhaupt, in guter Weise zu leiten? Und wie können Leitende gestärkt und auch gut versorgt werden, um selbst andere Mitarbeitende begleiten zu können? Wie kann auch in den vielen kleinen Aufgaben der Blick auf das große Ganze, auf das gemeinsame Ziel und die Vision unserer Gemeindearbeit lebendig bleiben und motivieren? Hier haben wir unsere bisherigen Strukturen in den Blick genommen und um einen neuen Ansatz ergänzt, den wir auch mit denen teilen möchten, die in unserer Gemeinde an unterschiedlichen Stellen leiten.

Gemeindeversammlung zur Zukunft unserer Gemeinde

In den nächsten Jahren werden manche wichtige Veränderungen auf unsere Gemeinde zukommen. Das betrifft schon in diesem Jahr die Wechsel in unserem Hauptamtlichen-Team in den Bereichen Küsterdienst, Gemeindebüro und Jugendarbeit. Vor allem aber ändert sich der große kirchliche Rahmen, in dem wir als Gemeinde stehen. Schon in drei Jahren könnte die Fusion des Solinger mit den beiden benachbarten Kirchenkreisen Niederberg und Düsseldorf-Mettmann abgeschlossen sein. Neben den strukturellen Veränderungen, die damit auf die Solinger Gemeinden zukommen, wird auch die finanzielle Versorgung aus Kirchensteuermitteln weiter deutlich zurückgehen. Gleichzeitig erleben wir in der letzten Zeit eine erfreuliche Entwicklung in unserem Gemeindeleben, besonders beim Gottesdienstbesuch und in der Kinder- und Jugendarbeit.

Beides zusammen gesehen stellt uns künftig vor einige Herausforderungen, sowohl im Blick auf die

Mitarbeitenden-Situation in den einzelnen Arbeitsfeldern als auch die finanzielle Ausstattung, die dafür nötig ist. Wir sehen aber ebenso das große Potential, das in den vielen wertvollen Menschen liegt, die mit unserer Gemeinde verbunden sind, und wir glauben, dass hier noch vieles möglich ist!

Aus diesem Anlass laden wir ein zu einer wichtigen Gemeindeversammlung, um über diese Themen nicht nur zu informieren, sondern dazu auch die Einschätzungen und Anregungen aus der Gemeinde für unsere künftigen Beratungen und Entscheidungen aufzunehmen:

Mittwoch, 15. April, 19:30 Uhr im Gemeindezentrum

Nicht nur Gemeindeglieder, sondern alle, die sich mit unserer Gemeinde verbunden fühlen, sind herzlich willkommen!

Diakonie – Hilfen im Alltag vernetzen

In unserer Gemeinde erleben wir diakonisches Engagement vor allem in vielen kleinen Hilfestellungen und persönlicher Unterstützung in Alltagsfragen. Aus eigener Initiative kümmern sich Menschen, wo sie in ihrem unmittelbaren Umfeld einen Bedarf oder eine Not mitbekommen. Andere, die in einer schwierigen Situation sind, werden besucht, das Abholen von Älteren, die nicht selbst mit dem Auto zur Gemeinde kommen können, wird spontan organisiert, und auch andere konkrete Hilfestellungen werden angeboten.



Diese persönlichen Hilfen hängen jedoch oft daran, dass bereits Kontakte vorhanden sind. Unser Wunsch ist aber, dass jede(r) die Möglichkeit

bekommt, Bedarf nach Unterstützung anzumelden – oder selbst im Rahmen der eigenen Möglichkeiten praktische Hilfe oder Zeit für ein offenes Ohr anzubieten.

Daher stehen Stefan Drees und Hartmut Gehring vom Diakonieausschuss an zwei Sonntagen nach dem Gottesdienst an einem „Diakonie-Tisch“ zum Gespräch bereit und bieten konkrete Möglichkeiten an, Hilfe und Hilfsangebote zu vernetzen.

Termine: 29.03. und 10.05.2026

Rupelrath: KONTAKT

KINDER

Gottesland

Rupelrather Kindergottesdienst
parallel zum Gottesdienst
Sofie Wagner
sofie.wagner@rupelrath.de

KIWI

der Action-Samstag für Kinder
5–12 Jahre, 14:00–17:30 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
Petra Schelkes (02 12) 4 22 53

JUGENDLICHE

Jugendhauskreis

Di. 18:30 Uhr
Radek Geister – 0174 9163788

Jugendcafé Scandalon

Sa. 19:00–22:00 Uhr
Radek Geister
0174 9163788

Konfirmanden

Di. 16:30–18:00 Uhr
Radek Geister
0174 9163788
Matthias Clever
(02 12) 22 66 06 73

FRAUEN

Frauenkreis

Do. 15:00 Uhr
Ulrike Smith
(02 12) 6 13 72

Muckefuck

Frühstück für Frauen
2. Di. im Monat, 9:00 Uhr
Elke Henschel
(02 12) 6 45 16 90
muckefuck@rupelrath.de

Bücherfrauen

Stefanie Mergehenn
(02 12) 33 15 42
mergehennst@gmail.com

MÄNNER

Männertreff

1x im Monat Mi. 10:00 Uhr
Christian Mitt
(02 12) 6 68 38

ERWACHSENE

ECHTZEIT

Petra Schelkes
(02 12) 4 22 53

Worship-Gottesdienst

3x/Jahr: So. 19:30 Uhr
Laura Lela, Jakob Hoppe
worship@rupelrath.de

FreiRaum-Gottesdienst

4. So. im Monat, 10:30 Uhr
Caro Kluge, Gunder Kraft
freiraum@rupelrath.de

Hauskreise

Christian Mitt
(02 12) 6 68 38
Hartmut Gehring
0172 2002039
hauskreise@rupelrath.de

Gebetstreff „Beten für ...“

Anke Hosse
(02 12) 78 17 41 78

55+

Do. 15:00 Uhr, 14-tägig
Andreas Salzmann
0160 99415313

Frühstück für Trauernde

4. Sa. im Monat, 10:00 Uhr
Birgit Evertz und Monika Anton
01575 6543631

Bible Art Journaling

Birgit Evertz, Ute Gosger
Anmeldung und Infos über
Rupelrath App oder
mb.evertz@gmail.com
ute@gosger.de

MUSIK

Gottesdienst-Singteam

14-tägig donnerstags, 19:45 Uhr
Rena Schlemper
renaschlemper@aol.com

Posaunenchor

Fortgeschrittene:
montags, 19:00 Uhr
Jungbläser Unterricht:
donnerstags, 18:00 Uhr
Willi Krüger
kruwe-haan@t-online.de



WEITERE ANGEBOTE

Zeit zum Reden

Ansprechpartner:
siehe Seite 16

Fairtrade-Team

Christine Reinert-Bohne
Ute Gosger
(02 12) 78 17 88 30

Ansprechperson für Angehörige Demenzkranker

Otti Sohn
0173 8181193

Kontakt-/Vertrauenspersonen Schutz vor sexualisierter Gewalt

Frauke Schmitz (Gemeinde)
(02 12) 22 60 88 72
Frauke.Schmitz@rupelrath.de
Simone Henn-Pausch (Kirchenkreis)
(02 12) 28 73 01
vertrauenspersonen@
evangelisch-solingen.de

Ev. Bethanien-Kita Rupelrath

Gillicher Straße 29a
Niklas Hemkemeier
(02 12) 65 13 24

Diakonisches Werk Ehe-, Lebens- und Schuldner- beratung

Kirchenkreis Solingen
(02 12) 28 72 00
diakonie-solingen.de

Kircheneintrittsstelle

in der Ev. Stadtkirche
Tel.: (02 12) 287-555
Kircheneintritt@evangelisch-
solingen.de
(Sie können rund um die Uhr eine
Nachricht hinterlassen. Wir rufen
zurück.)

Telefonseelsorge

(08 00) 1 11 01 11 (ev.)
(08 00) 1 11 02 22 (kath.)

Rupelrath App

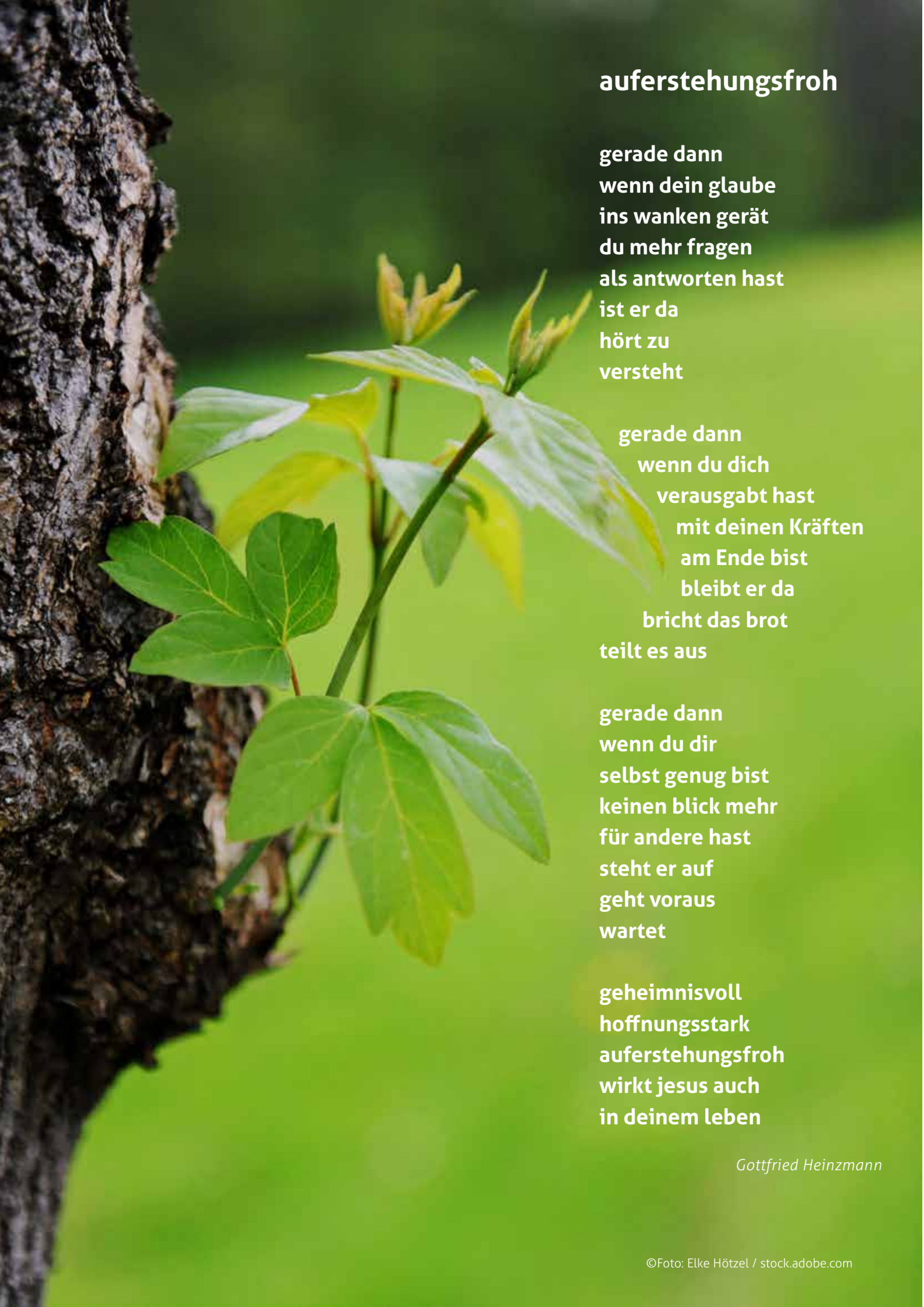


Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

öffnen als
Web-App

... jetzt runterladen!



auferstehungsfroh

**gerade dann
wenn dein glaube
ins wanken gerät
du mehr fragen
als antworten hast
ist er da
hört zu
versteht**

**gerade dann
wenn du dich
verausgabt hast
mit deinen Kräften
am Ende bist
bleibt er da
bricht das brot
teilt es aus**

**gerade dann
wenn du dir
selbst genug bist
keinen blick mehr
für andere hast
steht er auf
geht voraus
wartet**

**geheimnisvoll
hoffnungsstark
auferstehungsfroh
wirkt jesus auch
in deinem leben**

Gottfried Heinzmann